

STATEMENT

Nord Stream begrüßt Pipeline-Installation auf der Architektur-Biennale 2008 in Venedig Europäisches Pipelineprojekt als Kunstobjekt

Zug, 12. September 2008. Die Nord Stream AG begrüßt die Pipelineinstallation der Vereinigung estnischer Architekten als Beitrag für die heute in Venedig eröffnete Architektur-Biennale 2008. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Pipeline durch die Ostsee unterstreicht ihre Bedeutung für Europa. Die Europäische Union hat die Gasleitung im Rahmen der Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) den Status eines „Projekts von europäischem Interesse“ verliehen.

Als grenzüberschreitendes Projekt führt Nord Stream mit neun Ostseeanrainerstaaten einen konstruktiven und transparenten Dialog, um ein gegenseitiges Einvernehmen über den Bau der Pipeline zu erzielen. Auch bei der Biennale in Venedig haben die verschiedenen Länder erfolgreich zusammengearbeitet, um die Installation zu genehmigen. Dies zeigt, dass innerhalb der europäischen Künstlergemeinschaft ein ähnlich produktiver Dialog stattfindet.

Nord Stream sieht seine soziale Verantwortung über den Bau einer nachhaltigen Energieinfrastruktur hinaus darin, einen bleibenden Beitrag für Gesellschaft, Umwelt und Kultur zu leisten. Daher engagiert sich das Unternehmen für vielfältige grenzübergreifende Projekte. So hat Nord Stream beispielsweise das Baltic Youth Philharmonic ins Leben gerufen. Das Orchester aus talentierten Nachwuchsmusikern, die größtenteils aus den neun Ostseeanrainerstaaten stammen, erweckt die Vision einer kulturell vereinten Ostseeregion zum Leben und verbreitet sie musikalisch in ganz Europa.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Jens Müller, Communications Manager, Mobil: +41 79 295 96 08

Irina Vasilyeva, Communications Manager, Mobil: +7 916 133 87 81

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweis für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Jahresbedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 rund 314 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2025 auf 509 Milliarden Kubikmeter anwachsen. Das bedeutet, dass der jährliche Importbedarf ab 2025 um nahezu 200 Milliarden Kubikmeter höher ist (Quelle: Europäische Kommission/DG-TREN, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase soll die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und anschließenden Betrieb der neuen Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, BASF/Wintershall und E.ON Ruhrgas mit je 20 Prozent sowie N.V. Nederlandse Gasunie mit 9 Prozent.

Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet. Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Projekts von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.